Skiweekend 2008 in Elm

Besser geht's nimmer oder ausgleichende Gerechtigkeit.

Ein absolutes Spitzenskiweekend liegt hinter uns. Nach der letztjährigen Nullnummer wegen Schneemangels, war der diesjährige Anlass kaum zu überbieten.

Eine eher kleine Schar von Teilnehmern und -Innen traf sich pünktlich vor dem Feuerwehrmagazin und startete voller Erwartungen in einen wunderschönen Morgen. Kurz nach zehn Uhr carvten die ersten bei idealen Schneeverhältnissen bereits auf Elm's Pisten. Das nicht allzu weitläufigen Skigebiet hat den grossen Vorteil: Man trifft sich, sei's bei der Munggä Hüttä im "neuen Aelpli oder im Schabel. Dem fortschreitenden Alter der Teilnehmer entsprechend finden diese Einkehrschwünge immer öfter statt. Vor allem zum Ausklang des sportlichen Teils will der Schwung nicht mehr enden, oder wie war das Heinz?

Die wie immer aufgestellte und freundliche Chefin im Vorab verwöhnte uns mit einem prima Nachtessen und bei Ratschen und Jassen ging's bis weit in die Nacht hinein.

Der Sonntag wollte nicht hinter dem Samstag zurück bleiben und zeigte sich von seiner schönsten Seite. Bei wiederum idealen Bedingungen carvten (jedenfalls die meisten) auf Skiern oder Snowboards bis weit in den Nachmittag hinein auf den wieder gut präparierten Pisten. Ruth wagte sich mit ihren Spikeschuhen bis zur Munggä Hüttä und schaffte einen neuen persönlichen Rekord im "Beizen" hocken. Drei Skikanonen seien noch namentlich erwähnt: Unser Senior Franz ist lässt nicht locker und kurvt mit seinen "Buben" herum wie ein Junger. Brigitte liess sich trotz blauer Flecken links nicht unterkriegen und war auch am Sonntag mit Elan am Werk und Anni hat als Skilehrerin und Aufstehhilfe eine neue Leidenschaft entdeckt.

Zwei Tage nur Sonnenschein, eine Schar Turner von jung bis alt, keine Unfälle und Blessuren, ein Organisation die geklappt hat von A bis Z, ein grosses Dankeschön an Andrea. Ich freue mich heute schon aufs nächste Mal.

Jürg der Schreiber